

4. Vierteljahr / Woche 09.11. – 15.11.2025

07 / Der ideale Begegnungsort

Gott begegnen – in der Gruppe und allein

➔ Wo du dazugehören willst

„Die ganze Gemeinschaft Israels ...“ (Josua 18,1 NeÜ)

- ➔ Vervollständige den Satz aus deiner Sicht: „Gemeinschaft ist für mich ...“
- ➔ Was brauchst du, um dich in einer Gruppe wohlfühlen zu können?
Was hindert dich manchmal, wirklich dabei zu sein?
Welche Gruppen geben dir das Gefühl: Hier bin ich richtig?
- ➔ Wann wird aus einer Gruppe echte Gemeinschaft?
Was ist für dich das Gute an Gemeinschaft – und was kann auch schwierig sein?
- ➔ Welche Rolle spielt Gott für dich in einer Gemeinschaft?
Wann fühlt sich Gemeinschaft für dich auch geistlich verbunden an?

➔ Zusammen – und jetzt?

„Die ganze Gemeinschaft Israels versammelte sich ...“ (Josua 18,1 NeÜ)

- ➔ An welchen Versammlungen hast du in letzter Zeit teilgenommen? Worum ging es da?
Wie sehr warst du involviert?
Mit wem würdest du dich gerne einmal versammeln? Warum?
- ➔ Inwiefern ist „sich versammeln“ mehr, als nur gemeinsam am selben Ort zu sein?
Was macht eine Versammlung aus, bei der Menschen dasselbe Ziel oder dieselbe Haltung teilen?
- ➔ Sollte sich eine Versammlung religiöser Menschen von der eines Vereins, einer Partei o. Ä. unterscheiden? Wenn ja: Wodurch?
Was würdest du dir von einer solchen Versammlung wünschen?
Was bräuchtest du, um dich dort wohlfühlen und mitzumachen?

➔ Ein besonderer Ort

„Die ganze Gemeinschaft Israels versammelte sich in Schilo ...“ (Josua 18,1 NeÜ)

Schilo, auch Silo genannt, war für lange Zeit das geistliche Zentrum Israels. Dort stand die Bundeslade mit den Gesetzestafeln. Es war ein Ort des Gottesdienstes, der Anbetung und der Berufung: Dort rief Gott z. B. Samuel in seinen Dienst.

- ➔ Welche besonderen Orte kennst du heute – Orte, die für viele Menschen bedeutsam sind?
Was macht sie für die meisten besonders?
Denk an besondere Orte, an denen du selbst warst: Wie hast du sie erlebt?
Welche Orte sind für dich besonders?
(Denke auch an unscheinbare Orte: eine bestimmte Ecke in deinem Zimmer, eine Waldlichtung, ein Platz am Wasser ...).
Was genau macht diese Orte für dich besonders?

- An welchen Orten kannst du zur Ruhe kommen?
Wo spürst du: Das tut meiner Seele gut?
Wo gelingt es dir, über dein Leben nachzudenken?
- Inwiefern könnte es sinnvoll und gut sein, auch einen besonderen Ort für die Begegnung mit Gott zu haben?

➤ **Wo Gott dir nah sein will**

„Die ganze Gemeinschaft Israels versammelte sich in Schilo und richtete dort das Zelt der Begegnung mit Gott auf.“ (Josua 18,1 NeÜ)

- Was stellst du dir unter einem „Zelt der Begegnung mit Gott“ vor?
Wie würdest du dir wünschen, dass so ein Begegnungszelt aussieht?
Was könnte dort geschehen?

Über dieses Zelt der Begegnung sagte Gott: „Es ist der Ort, an dem ich euch, meinem Volk, nahe bin, und er wird heilig durch meine herrliche Gegenwart.“ (2. Mose 29,43 NGÜ)

- An welchem Ort könnte Gott dir heute nahe sein?
Wie wünschst du dir einen Ort, an dem du Gott begegnen kannst?
Was muss dieser Ort auf jeden Fall mitbringen, was darfst du dort auf keinen Fall vorfinden?
Wie wünschst du dir, seine Nähe und „heilige Gegenwart“ zu spüren?

➤ **Gott in der Gruppe spüren**

„Die ganze Gemeinschaft ... richtete dort das Zelt der Begegnung mit Gott auf.“ (Josua 18,1 NeÜ)

- Was verändert sich, wenn du nicht allein, sondern mit anderen zusammen betest, singst oder feierst?
Welche Vorteile könnte es haben, Gott gemeinsam mit anderen zu begegnen?
- Mit welcher Gruppe würdest du dir wünschen, Gott zu begegnen? Warum gerade mit dieser?
Wann spürst du in einer Gruppe: Jetzt ist Gott da?
Was hilft dir, das wahrzunehmen?
- Welche Erfahrungen hast du in deiner Gemeinde oder Jugendgruppe mit gemeinsamer Gottesbegegnung gemacht?
Was wünschst du dir dort mehr und was könntest du selbst dazu beitragen?

➤ **Nur du und Gott**

Eine Begegnung mit Gott kann nicht nur in der Gruppe stattfinden, sondern auch ganz persönlich:

„Mein Herz denkt an dein Wort: »Sucht meine Gegenwart!« Deine Nähe, HERR, will ich suchen.“ (Psalm 27,8 DBU)

- Wie kannst du Gottes Nähe suchen?
Wann erlebst du: Jetzt kann ich Gott begegnen – nur ich und er? Und wann eher nicht?
- Welche Vorteile könnte es haben, Gott allein zu begegnen – und nicht in der Gruppe?
Wo würdest du Gott gern ganz allein begegnen – nur du und Gott?
Wie stellst du dir das vor?
Was wünschst du dir für deine persönliche Begegnung mit Gott?
Woran merkst du: Jetzt wird es persönlich zwischen mir und Gott?
- Gibt es deiner Meinung nach Voraussetzungen, um Gott suchen zu können?
Denkst du, dass du ihn garantiert findest, wenn du ihn suchst? Warum?

Gott sagt: „Wer mich sucht, findet mich“. (Sprüche 8,17 NLB)



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Gemeinschafts-Puzzle

Schneide einen großen Papierbogen in so viele Stücke, wie Leute anwesend sind. Jede Person erhält demnach 1 „Puzzlestück“ und notiert darauf die Antwort auf die Frage: „Was bringe ich in eine Gemeinschaft ein? Was sind meine Stärken?“.

Fügt euer Gemeinschafts-Puzzle auf dem Boden zusammen und seht es euch an.

Was erkennt ihr? Was macht euch als Gruppe aus? Was überrascht euch? Was fehlt noch?

Einstieg ins Bibelgespräch: Der ideale Begegnungsort

Beantwortet in einer Kreativaktion die Frage: „Wie sieht für dich der ideale Ort aus, an dem du Gott begegnen kannst?“

Bringe dazu Malutensilien, Knete, Papier zum Reißen, Material für eine Collage etc. mit, sodass jede/-r mit dem arbeiten kann, das ihr/ihm zusagt. Sprecht anschließend über eure „Werke“ und was die persönlichen „Begegnungsbilder“ ausdrücken sollen.

Sollte es keine Möglichkeit für eine Kreativaktion geben, könnt ihr die Frage in einem Rundgespräch besprechen.

Einstieg ins Bibelgespräch: Was ich suche, wenn ich Gott suche

Verteile kleine Karten oder Zettel mit der Einstiegsfrage:

„Wenn ich Gott wirklich begegnen könnte – was würde ich mir von dieser Begegnung erhoffen?“

Gib 2 Minuten Zeit zum stillen Nachdenken.

Danach erfolgt ein Austausch in Zweiergruppen: Was hast du geschrieben? Warum gerade das?

Was wäre dir an so einer Begegnung wichtig?

Anschließend kann evtl. noch im Plenum die Frage erörtert werden:

Was erschien euch beim Austausch wichtig und was kam euch überraschend vor?

